

[10955.] Die Jaeger'sche Buchh. in Frankfurt a/M. sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Leben u. Thaten des Ritters Hans von Schweiningen. 2 Bde. (Fehlt bei Brockhaus.)

[10956.] J. W. Nahke in Worms sucht billig:
1 Most, Encyclop. d. Staatsarzneikde.

[10957.] Th. Vergay (G. Krebs) in Aschaffenburg sucht antiquarisch, unter vorh. Preisangabe:
1 Schannat, hist. Wormacensis.

[10958.] J. J. Heine in Posen sucht billig und gut erhalten, unter vorheriger Preisangabe:

Reichst. 1812.
Dessen Algier und Paris.
Zwei Schwestern. 3 Theile.
Guzkow, Ritter vom Geist.

[10959.] Woldemar Türk in Dresden sucht:
1 Sachsen's Kirchengallerie. Bd. 6. 8. 9. 12.
1 Göthe's Faust. M.-A. geb.
1 Seume's Werke. T.-A. geb.
1 Körner's " " "
1 Chamisso's " 6 Bde.
1 Lenau's Gedichte M.-A. geb.
1 Rückert's " " "

[10960.] Adolf Lehmkühl & Co. in Altona suchen unter vorheriger Preisangabe:
1 Becker, Weltgeschichte. 14 Bde.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[10961.] Offene Stelle.

Für eine österreichische Sortimentshandlung wird ein junger, gebildeter Gehilfe gesucht.

Die Kenntniß einer slavischen Sprache wäre sehr wünschenswerth. Der Eintritt müßte spätestens zu Anfang November stattfinden.

Offerten unter der Chiffre A. Z. wird Herr Gustav Remmelmann in Leipzig zu besördern die Güte haben.

[10962.] Offene Stelle.

Für eine, mit einem bedeutenden Leihinstitut verbundene Musikalienhandlung in einer der größeren Städte Norddeutschlands wird zu Michaelis ein gewandter Commis gesucht.

Offerten unter der Chiffre P. C. nimmt die Redaction dieses Blattes entgegen.

[10963.] Nachricht für Buchhändler-Gehilfen.

In der Buchhandlung des Johann Tilsch in Clausenburg ist eine Geschäftsführer-Stelle zu besetzen.

Offerten werden direct franco erbeten.

[10964.] Offene Lehrlingsstelle.

Ich suche zu Ostern, oder auch zu sofortigem Antritt einen Lehrling. Wer von den Herren Collegen mir einen solchen zuweisen könnte, möchte ich freundlichst darum bitten.

Gelle, im September 1854.

Fr. Capann-Karlowa.

[10965.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit einem Jahre seine Lehrzeit beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle in einer Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung. Derselbe besitzt einige Kenntniß der französischen und englischen Sprache und ist im Correcturenlesen bewandert.

Nähere Auskunft geben die Herren Fr. Volkmar in Leipzig und G. A. Eyraud in Neuhaudensleben.

[10966.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits sechs Jahre im Verlag und Sortimentsbuchhandel zur vollen Zufriedenheit seines Herrn Principals servierte, sucht zur fernern Ausbildung, unter bescheidenen Ansprüchen, ein anderweitiges Engagement.

Adressen unter R. S. hat Herr Ernst Schäfer in Leipzig die Güte entgegen zu nehmen, welche sogleich beantwortet werden.

[10967.] Stelle-Gesuch.

Ein seit sieben Jahren im Buchhandel thätiger Gehilfe, im Besitze guter Zeugnisse, der franz. und englischen Sprache kundig, wünscht, bis October a. e. in einem Verlags-geschäfte auf längere Dauer placirt zu werden, und wird Herr Ign. Jakowiz in Leipzig die Güte haben, auf gest. Anfragen Näheres mitzutheilen.

[10968.] Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, den ich als einen zuverlässigen Arbeiter und sittlich wackern Menschen auf das beste empfehlen kann, suche ich eine Stelle. Derselbe spricht französisch und auch etwas englisch, hat bereits in einer größeren Sortimentshandlung servirt und auch das preussische Buchhändler-Examen abgelegt, und empfiehlt sich eben sowohl durch seine buchhändlerischen Kenntnisse, wie durch sein sehr gewinnendes Aeußere.

Briefe erbitte ich unter der Adresse C. R. Leipzig, 9. Septbr. 1854.

Ernst Keil.

[10969.] Gut empfohlene Gehilfen

können nachgewiesen werden durch
Franz Wagner in Leipzig.

[10970.] Die Gehilfenstelle in meinem Breslauer Geschäft ist wieder besetzt. Das den vielen geehrten Bewerbern um dieselbe, denen privatim zu antworten mir's an Zeit gebricht, hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme.

Carl Dülfer in Breslau.

Bermischte Anzeigen.

[10971.] Erklärung.

Da verschiedene Geschäftsfreunde unter Fac-turen, in Briefen, Zetteln ic. mich um alljährliche Completirung des Lagers nach Maßgabe der Disponenden ersuchten, so habe ich dies Jahr meinem Circulair eine desfallige Vollmacht zur Unterschrift beidrucken lassen, um für alle Zeiten diese Wünsche in einer gleichmäßigen Form zu meiner Notiz aufbewahren zu können.

Diese Vollmacht ist nun ganz gegen meine Erwartung von fast allen Hand-

lungen, mit denen ich in Verbindung stehe, unterschrieben worden.

So ehrend nun auch dieser Beweis des Vertrauens für mich ist, so weiß ich doch nur zu wohl, wie leicht dergleichen vergessen wird, und mache daher hierdurch wiederholt auf folgende Punkte aufmerksam:

- 1) Alle Handlungen, welche in diesen Tagen Zusendungen älterer Artikel von mir erhalten, haben mir eine solche Vollmacht ausgestellt, da ich sonst, nach wie vor, kein Blatt unverlangt sende.
- 2) Bei diesen meinem Ermessen überlassenen Zusendungen richte ich mich natürlich nach meinen Erfahrungen und Ansichten, d. h.: ich sende nicht von jedem Artikel 1 Exemplar, sondern lediglich von den nicht mehr oder schwach disponirten, gangbareren Artikeln mehrere Exemplare.

Wem diese Art der Ergänzung nicht gefällt, den bitte ich inständigst, seine Vollmacht sofort zurückzunehmen, damit sich für ihn in künftigen Jahren nicht dieselbe Inconvenienz wiederholt.

Stuttgart, den 6. September 1854.

Rudolph Schelius.

[10972.] Der zum 6. Septbr. d. J. bevorstehende Einmarsch Oesterreichischer Truppen in Bukarest dürfte Veranlassung zu reichlichem Absatz politischer und militairischer Schriften, soweit solche die orientalische Frage betreffen, herbeiführen.

Ich ersuche daher diejenigen geehrten Handlungen, mit welchen ich das Vergnügen habe, in Rechnung zu stehen, mir von allen derartigen Neuigkeiten ihres Verlags, stets sofort nach Erscheinen, 3 Expl. à Cond. gef. einsenden zu wollen; die Zusendung älterer Artikel muß ich dagegen ablehnen.

Bukarest, 29. August 1854.

Adolf Ulrich.

[10973.] Julius Springer in Berlin bittet um Einsendung von Verzeichnissen über Werke der Orientalischen, namentlich Sanskrit-Literatur, mit Angabe der Preise.

[10974.] Bekanntmachungen

aller Art finden durch die

Illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung, und betragen die In-sertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Seite oder deren Raum 5 *fl.* ord., 4 *fl.* netto. Leipzig. J. J. Weber.

[10975.] Zu Inseraten

empfehle ich das seit 1. Juli d. J. im mein Eigenthum übergegangene, hier erscheinende Wochenblatt:

Der Anzeiger aus dem südlichen Böhmen.

Redigirt von E. F. Richter.

Dasselbe hat gegenwärtig einen Absatz von 600 Exemplaren und wird hier und in der Umgegend, wo kein anderes ähnliches Blatt erscheint, gern und mit vielem Interesse gelesen; es bietet sonach ein ganz neues Feld für literar. Anzeigen. — Die Insertionsgebühr werde ich billigst berechnen. —

Budweis, am 1. September 1854.

E. G. Hausen,

Firma: Jdarsa's Erben & Comp.,
Buch-, Kunst- & Musikalienhändler.